

Verstand/und Judicium, oder haben andere Leute keinen Verstand? Ein ieder wird ja sehen / ob die Arbeit mit Fleiß gemachet ist / und darnach auch hören / wie es sich im Klange und Zusammenstimmung verhalte. Und wenn alle Pfeiffen mit dem Maasstabe nach obgesetzter Mensur überein kämen / und weren sonst nicht wol klingend / was wolte es nuzen? und wo wolte man so viel Zeit bey einem Examine hernehmen? Darum sind alle die Dinge / so er geschriben Vanitäten / und dürffte man sich mit der Abmessung so viel nicht einbilden / denn es kan ja in kurzer Zeit ein Knabe erlernen / wie ein Cylinder und ander Corpus aus zurechnen und abzumessen sey.

Das XXXIV. Cap.

In Summa / alles/was andere Orgelmacher machen / ist ihm nicht recht / wie er denn allerdings diejenigen vor Pfuscher Fretter / Bernheuter gescholten / welche ein Coppel machen / darzu etwas vom Drath genommen wird / denn sagt er / zu einem rechtshaffenen Coppel gehöret nicht so viel Drath / daß man einem ein Auge darmit austossen könnte / sondern nur Leder und Leim. Pral sachte / andere Leute können die Koppeln auch wohl machen / aber an jeden Orth schicken sie sich nicht / werden auch nicht allemahl begehret. Ich wolte hier noch sehr viel mechanische und andere Dinge anführen / so nur schnur-stracks wider die Natur lauffen / aber ich mag den geneigten Leser mit solchen vanitäten nicht aufhalten / kurz! es ist alles confus, gute Orgelmacher werden verachtet / und die Pfuscher bekommen in etlichen Stücken Zuflucht und Trost. Es nehme ein Verständiger / dem etwa des Autoris Tractätchen oder Schmähschriften möchten zu handen kommen / und halte meine Orgelprobe dar gegen / der wird schon sehen / wie mir zu viel geschicht / und wie meine gute Intention wieder alle Vernunft verkehret und zu schanden

M

gema-